

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg

Oberengstringen

Wipkingen West

Gutschein
und Einladung

Disputierbar

bei der Wasserkirche anlässlich
des Züri Fäscht 2023

1 Gratisgetränk

Für Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich | Getränke solange Vorrat

GEWINNRÄTSEL

Quiz zu Nachhaltigkeit

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit? Testen Sie es und gewinnen Sie ein Set des Kartenspiels Planet A. Das Spiel ist für Spieler:innen ab zehn Jahren, die gemeinsam versuchen, den Planeten zu retten – denn es gibt keinen Planet B. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: Kompass B

1

Welches Beleuchtungsmittel hat die beste CO₂-Bilanz?

[SOL] LED
[RUK] Halogen
[SIM] Kerzen

3

Bis wann sollen die kirchlichen Gebäude laut der Schöpfungsinitiative klimaneutral sein?

[ST] Bis 2035
[FI] Bis 2030
[MI] Bis 2039

2

Für wie viele Jahre produziert eine Photovoltaikanlage Strom, ohne Verschmutzung oder Lärm und bei minimalen Unterhaltskosten?

[LI] 10 Jahre
[BO] 50 Jahre
[AR] 30 Jahre

4

Welches ist die umweltfreundlichste Heizmethode?

[ZAZ] Heizöl.
[EDU] Wärmepumpen.
[ROM] Pellets.



LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Pentecoste» gesucht.

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Juli an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Veranstaltungen

So, 2. Juli, 10h

Zoo-Gottesdienst

mit Zoodirektor
Dr. Severin Dressen
Pfarrer Carina Russ
Pfarrer Chatrina Gaudenz
Eintritt frei
Terrasse Säntisblick

So, 9. Juli, 10h

Installationsgottesdienst

Installation von Pfarrerin
Lisset Schmitt-Martinez
Leitung: Dekan Josef Fuisz
Zentrum für Migrationskirchen
Rosengartenstrasse 1

So, 9. Juli, 10.30h


Familiengottesdienst

«Kleider machen Leute»
anschliessend Grillfest
Pfarrer Jiri Dvoracek
Platanenhof

So, 9. Juli, 9.30h

Tele Züri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich

 Pfarrerin Stefanie Porš
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos

Fr, 21. Juli, 24 h

Mitternachts-Turmführung

Anmeldung bis 20. Juli:
oliver.novak@reformiert-zuerich.ch
044 201 78 86
Kirche Enge

So, 23. Juli, 10.30h

Sommerpredigtreihe

«Tier – Geschöpf wie wir»
Die Füchse haben Gruben
Pfarrer Jacqueline Sonogo
Mettner; anschliessend Apéro
Kirche Enge

Sa, 29. Juli, ab 21 h

Monolith-Openair-Kino

«Fried Green Tomatoes»
Wiese bei Andreaskirche
Bei schlechter Witterung
im Saal

So, 30. Juli, 10h

Sommertagesdienst mit Jazz und Mittagessen

Pfarrer Martin Günthardt
Innenhof KGH Höngg
Ackersteinstrasse 190

Disputationen 2023

Disputierbar am Züri Fäscht

Die Disputierbar ist Teil des Jubiläums 500 Jahre Zürcher Disputation. Für die Disputierbar steigt Zwingli von seinem Sockel und lädt die Besucher:innen zu so angeregten wie inspirierenden Debatten ein.

Kommen Sie vorbei, seien Sie dabei und reden Sie mit!

Wasserkirche
7.-9. Juli am Züri Fäscht





Res Peter. Quelle: Lukas Bärlocher

«**W**ie viele Photovoltaikanlagen könnten wir bauen? Wieviel Geld und CO₂ würden wir sparen?» Die Antwort: Ein Viertel der Dächer ist im grünen Bereich. Ich bin stolz, dass die Kirchenpflege einen Rahmenkredit von einer knappen Million Franken gesprochen hat. Auf vier Arealen werden nun Photovoltaikanlagen gebaut. Prognostizierter Energieertrag? Circa 460 000 Kilowattstunden! Der jährliche Bedarf von 150 Durchschnittshaushalten.

Das ist hoffentlich nur der Anfang. In unserer Mehrjahresplanung möchten wir das ganze Potential ausschöpfen. Die Kosten von rund sechs Millionen Franken «lohn» sich im Durchschnitt schon nach 14 Jahren. Es werden also zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen: Wir sparen Energiekosten. Und wir reduzieren unseren CO₂-Ausstoss. Das ist doch eine sehr schöne Nachricht!

Auch der Grüne Guggel beginnt zu gackern. Sabine Ziegler ist seit diesem Frühling dafür unterwegs. Ihre Idee ist, dass Green Teams gegründet werden, quer durch alle Kirchenkreise hindurch, die ihre Ideen und Umsetzungsvorschläge für Biodiversität, Mobilität oder für den Umgang mit Wasser einbringen werden. Auch hier geht es fürschi!

Vor einem Jahr hat das Stadtkloster eine Veranstaltung zur Bewahrung der Schöpfung gemacht. Ein Jahr später ist die Schöpfungsinitiative lanciert. Sie will, dass sich alle reformierten Kirchgemeinden des Kantons Zürich auf den Weg machen und klimaneutral werden bis ins Jahr 2035. Es geht ja!

Für die einen immer noch zu langsam. Für mich, einen schnellen geduldigen, einen beharrlichen gelassenen Dränger, sind dies alles schöne Zeichen, dass die Heilige Geistkraft auch durch Zahlen, Berechnungen und beharrlichen Initiativen Menschen zusammenbringen kann – zum Wohle der Menschen und der Schöpfung.

Res Peter

RES PETER
Kirchenpfleger

Die Ziele sind gesteckt, die Arbeit geht in grossen Schritten weiter: Die Nachhaltigkeitsstrategie der reformierten Kirchgemeinde Zürich deckt eine riesige Bandbreite an Massnahmen ab. Von den verschiedenen Aspekten – von Immobilien, über Mobilität bis hin zu Biodiversität – erzählen die Projektleiterinnen Christine Kulemann und Sabine Ziegler auf den Seiten 4-5.

«Das Engagement nimmt Fahrt auf.»

Auch auf Seite 4 steht das Klima im Mittelpunkt: Die Schöpfungsinitiative fordert Netto Null bis 2035 – aktuell sind die Initiator:innen dabei, Unterschriften zu sammeln. Und für alle, die lautstark mitreden wollen, sorgt die Disputierbar am Züri Fäscht in der Wasserkirche für Getränke und eine offene Atmosphäre.



**NEWSLETTER-
VERLOSUNG**

Glückliche Gewinnerin

Margrit Bär ist die Gewinnerin unserer Verlosung. Sie darf sich auf zwei Übernachtungen mit Begleitung im Ferienzentrum Centro Magliaso freuen. Über 500 Personen haben sich neu für den Newsletter angemeldet und ihr Glück versucht. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen einen schönen Aufenthalt im Tessin!



Jetzt Newsletter abonnieren!

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt Wildblumen mitten im urbanen Zürich: Die blau-violette Akelei ist für Wildbienen eine wertvolle Nahrungspflanze.
Quelle: Plan Biodivers

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfarrer Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

JETZT UNTERSCHREIBEN!

Die Zeit läuft: Schöpfungsinitiative



Die Initiator:innen der Schöpfungsinitiative (v. l. n.r.): Marcel Roost, Patrick Schwarzenbach, Tobias Adam, Gina Schibler und Beat Schwab. Quelle: L. Bärlocher

Die Schöpfungsinitiative fordert, dass sämtliche Gebäude der reformierten Kirchgemeinden bis 2035 klimaneutral sind. Die Initiator:innen zelebrieren den Startschuss Anfang Mai. Nun gilt: Jede Unterschrift zählt.

Netto Null bis 2035: Das ist das Ziel der Schöpfungsinitiative – eine Volksinitiative der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Das Komitee fordert, dass Strom und Heizwärme von kirchlichen Gebäuden ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen stammen. Umgesetzt wird dieses Vorhaben etwa mittels Photovoltaikanlagen oder Pellet- und Erdsondenheizungen.

Nun gilt es ernst: Innerhalb von sechs Monaten braucht es 1000 Unterschriften von Kirchenmitgliedern; dann kommt die Initiative in die Synode und allenfalls vor Volk. Für die reformierte Zürcher Landeskirche wäre dies ein Novum.

«Die Emissionen müssen sinken, und zwar schnell», sagt Mitinitiant Tobias Adam. Pfarrer Patrick Schwarzenbach ergänzt: «Ich leide darunter, dass die Umwelt, die Schöpfung kaputtgeht – und ich lebe die Hoffnung, dass wir etwas verändern können, und damit auch andere Menschen, NGOs und Landeskirchen inspirieren. Zudem glaube ich, dass Spiritualität und Umweltschutz eng verbunden sind und sich hervorragend ergänzen und kombinieren lassen.»

Der Auftakt zur Unterschriftensammlung wurde von dem Impro-Theater Kai Ros unterstützt: Die Darstellenden nahmen Begriffe aus Umwelt und Klima aus dem Publikum auf und setzten diese in kurzen Sketchen um.



Unterschreiben Sie die Initiative online:
www.schoepfungsinitiative.ch

ZÜRI FÄSCHT 2023

Lust am Debattieren

Die Zwinglistatue vor der Wasserkirche steigt für diesen Anlass vom Sockel: An der Disputierbar am Züri Fäscht können Besucher:innen im Beisein des Reformators nach Herzenslust diskutieren. Nahe, präsent und zugespitzt werden die Debatten sein. Der Anlass gehört zum Jubiläum zu 500 Jahre Disputation.

WASSERKIRCHE

7.–9. Juli Disputierbar
am Züri Fäscht

WORKSHOP

Engagierte Ü-55er

Der Workshop «Engagiert altern» richtet sich an neugierige über 55-Jährige, die sich sozial engagieren wollen: Er ermöglicht die aktive Entwicklung von Beteiligungsmöglichkeiten. So werden gemeinsam mit den Interessierten Möglichkeiten zu sinnstiftenden Beteiligungsformen erarbeitet.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

3. Juli, 17.30–21.40 Uhr
anschliessend Apéro; Asylstrasse 36

Zwei Jahre bis zur



Die Projektleiterinnen Umweltmanagement, Sabine Ziegler (l.), Nachhaltigkeitsstrategie 2025 zu erreichen. Quelle: Palma Fiocco

CO₂-neutrale Energieversorgung, Netto-Null bis 2040, Überarbeitung der Prozesse – aktiver Einbezug aller Mitarbeitenden: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich entwickelt eine breit angelegte Nachhaltigkeitsstrategie, die in den nächsten zwei Jahren umgesetzt wird. Bis 2025 sollte sie so auch das Nachhaltigkeitszertifikat Grüner Güggel erhalten.

Immer heissere Sommer, schmelzende Gletscher, vermehrte Wetterextreme: Auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich sieht sich in der dringlichen Verantwortung, der Klimakatastrophe etwas entgegenzusetzen. So wird aktuell eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die spätestens 2025 in allen Kirchenkreisen implementiert sein soll. Sie betrifft das ganze kirchliche Leben und Arbeiten – von den Immobilien, über den Konsum bis hin zur Mobilität und Biodiversität. Bis 2025 will man auch das Nachhaltigkeitszertifikat Grüner Güggel erreichen: Dabei handelt es sich um den gesamteuropäischen Nachhaltigkeitsstandard

klimatefreundlichen Kirche



und Nachhaltigkeit, Christine Kulemann, arbeiten auf Hochtouren daran, die Ziele der

Das Zertifikat Grüner Güggel soll bis 2025 erreicht werden: Der gesamteuropäische Nachhaltigkeitsstandard (EMAS) wird laufend geprüft.

die Mobilität und die Vermögensverwaltung: «Nachhaltiges Investments des Vermögens der Kirchgemeinde in grüne Hypotheken und Pensionskassen sind ein wichtiges Thema», so die Projektleiterin Umweltmanagement.

In den kommenden Wochen und Monaten wertet die Umweltnaturwissenschaftlerin zudem Pilotprojekte aus und entwickelt unter Einbezug der in der Kirchgemeinde beschäftigten Personen sowie deren Mitglieder neue Wege, klimafreundlicher zu werden. Sabine Ziegler: «Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsfunktion. Das darf nicht bei einer einzelnen Person deponiert werden. Es ist etwas, was mitschwingt und uns alle betrifft: Wir müssen alle Abteilungen miteinbeziehen. Das wird die grösste Hürde, aber auch die grösste Chance sein.»

für Kirchen, der intern und extern überprüft und laufend evaluiert wird.

Im Bereich der Immobilien wurde schon einiges aufgegleist. «2024 werden in der Kirchgemeinde vier bis fünf Photovoltaikprojekte in einem Pilotprojekt umgesetzt. Die Umstellung auf erneuerbare Energien ist sehr sinnvoll: Darin steckt viel Sparpotenzial, besonders jetzt, wo die Stromkosten steigen, und ein Energieengpass herrscht», sagt der Kirchenpfleger Res Peter und vermittelt sogleich ein Gefühl der Dringlichkeit: «Es muss etwas passieren, wir müssen weg von fossilen Brennstoffen; und dafür müssen wir Geld in die Hand nehmen.»

Zuständig für den Bereich Immobilien ist die Fachfrau Energie und Klimaschutz Christine Kulemann. Angesprochen auf die erhofften Effekte der Pilotprojekte findet sie klare Worte: «Unsere erste Priorität ist es, eine CO₂-neutrale Energieversorgung der Immobilien sicherzustellen und an zweiter Stelle den Energieverbrauch zu senken. Das

Ziel: Netto-Null bis spätestens 2040 und wenn möglich sogar bis 2035.» Dazu sollen unter anderem fossile Heizungen durch 100 Prozent erneuerbare Energien für Wärmeversorgung und Strom ausgetauscht werden. «Für die zielführende Umsetzung der nachhaltigen Immobilienstrategie sind wir aktuell im Aufbau einer erweiterten Erfassung der Verbrauchsdaten, einer Bilanzierung und schliesslich eines Monitorings», so die Expertin.

Die Zielsetzung für die Nachhaltigkeitsstrategie bezieht viele bestehende und neue Prozesse mit ein: «Wir werden Massnahmen ergreifen, um auf allen Ebenen Ressourcen – und somit CO₂ – einzusparen», sagt Sabine Ziegler. Die Umweltnaturwissenschaftlerin ist unter Einbezug von rund 600 Mitarbeitenden der Kirchgemeinde neu dafür zuständig, das Umweltmanagement nachhaltig zu gestalten. Dazu gehören neben augenscheinlichen Massnahmen wie der Förderung der Biodiversität und dem nachhaltigen Konsum auch etwa der Gebäudeunterhalt,

Daran, dass das Label Grüner Güggel erreicht werden kann, hat die Umweltnaturwissenschaftlerin keine Zweifel: «Die Kirchgemeinde Zürich besitzt das Äquivalent von rund elf Fussballfeldern Grünfläche. Hier kann man bezüglich der Förderung der Biodiversität und des Stadtklimas enorm viel in die Wege leiten.» Aktuell sei man an einem Punkt, an dem sich alle Mitglieder der Kirchgemeinde beteiligen und einbringen können. «Beispielsweise ist die Mobilität ein Thema, dass alle individuell oder als Team aufgreifen können: Dazu gehören neben den Arbeitswegen auch die Lagerung und der Transport von Material.» Sabine Ziegler: «Wir müssen alle zusammenarbeiten. Denn vermeintlich kleine Schritte sind genauso wichtig wie gross angelegte Strategien. Und: Gemeinsam lassen sich immer effizienter Ressourcen sparen.»



Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie auf der Website.

LUKULLISCHE ÜBERRASCHUNGEN

Mittagessen für alle



Schnappschüsse aus der Sonnegg-Küche. Quelle: Rolf Pulfer

Das Mittagessen-für-alle-Team ist erfolgreich unterwegs. Regelmässig geniessen am letzten Mittwoch im Monat über 60 Personen aller Generationen die kreativen und abwechslungsreichen Menüs.

Die Gruppe aus gut 15 Freiwilligen verwöhnt und überrascht jeweils mit neuen Ideen und leckeren, saisongerechten Dreigang-Menüs aus der Sonnegg-Küche. Am 19. Juli steht ein grosses Sommersalatbuffet kombiniert mit einem vielseitigen Käsebuffet, mit kundiger Beratung durch den Hönegger Käsesommelier Enzo Vollenweider, auf dem Programm. Lassen Sie sich verführen!

Trotz sehr attraktiver Menüpreise bleibt in der Regel ein schöner Betrag in der Kasse übrig. Das Team spendet diesen Überschuss jeweils an verschiedene Organisationen und Institutionen. Aus dem Gewinn von 2022 wurden je 500 Franken gespendet an: Zürcher Sehhilfe,

Stiftung Sozialwerke Pfarrer Sieber, SOS Kinderdorf, Zürcher Lighthouse, Stiftung Denk an mich, Stiftung Sonnenhalde Münchwilen, Jacaranda – Hope for Children, Wohngruppe Daheim, Heilsarmee Schweiz, Instituto Linea Cuchila in Misiones, Abriendo Caminos, Tierheim Surber, Ost-Europa-Projekt S. Geerig, Fason – Direkthilfe Ghana.

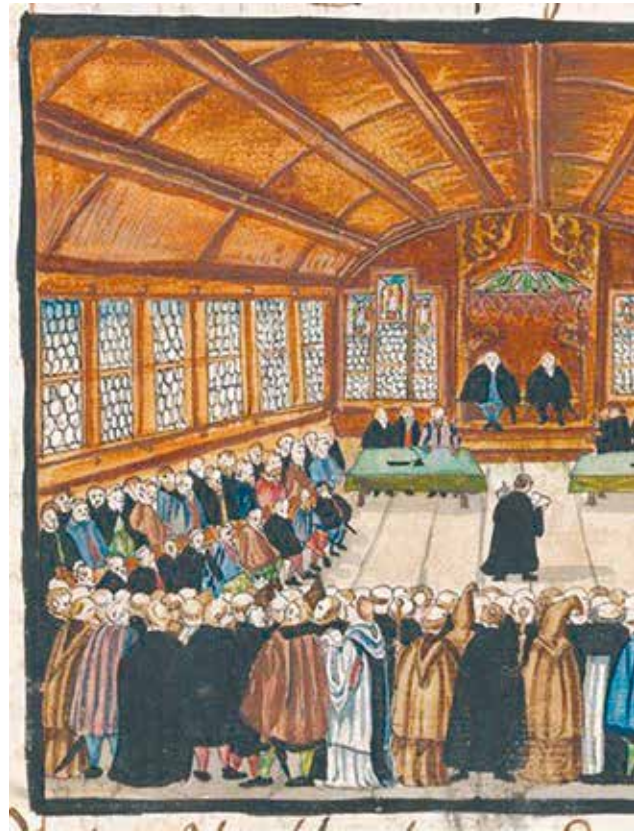
Wir danken allen Gästen für die Treue und freuen uns, Sie im zweiten Halbjahr 2023 begrüßen zu dürfen.

SONNEGG HÖNGG

mittwochs ab 11.30 Uhr am 19. Juli, 30. August, 27. September, 25. Oktober, 29. November und 20. Dezember

Eine Anmeldung ist erwünscht bis am Montag davor, 18 Uhr, an Rolf Pulfer, 079 699 48 56, mittagessen@kk10.ch. Spontane Teilnahme ist nur bei freien Plätzen möglich.

Über die Kunst



Zwingli vor dem Rat bei der ersten Zürcher Disputation.

NATHALIE DÜRMÜLLER | Dieses Jahr erinnern wir uns daran, dass am 29. Januar und 26. Oktober 1523 die Zürcher Disputationen stattgefunden haben. Es waren öffentliche Streitgespräche, die Huldrych Zwingli führte – vorgeladen von der Zürcher Regierung. Welche Bedeutung haben diese Disputationen für uns heute?

Vor 500 Jahren ging es vermutlich hoch her bei den Zürcher Disputationen. Gegen Zwingli waren Vorwürfe der Ketzerei erhoben worden, weshalb für ihn viel auf dem Spiel stand. Nicht nur inhaltlich, weil er sich für die reformatorischen Anliegen starkmachte, sondern auch für ihn persönlich. Manch einer vor ihm, der sich für dieses Gedankengut eingesetzt hatte, endete schliesslich auf dem Scheiterhaufen. So verwundert es nicht, dass die erste Disputation auf reges Interesse stiess: 600 Personen waren zugegen. Zwingli war gut vorbereitet. Er hatte in der Nacht davor seine 67 reformatorischen Thesen schriftlich ausgearbeitet und konnte diese dem Rat präsentieren. Offensichtlich gelang ihm sein reformatorisches Plädoyer, und er konnte den Rat überzeugen.

Allerdings ist historisch umstritten, ob dieser nicht schon vorher seiner Meinung war und nur noch seine Position öffentlich besiegeln wollte. Schliesslich konnte sich der Rat durch das Bekenntnis zur

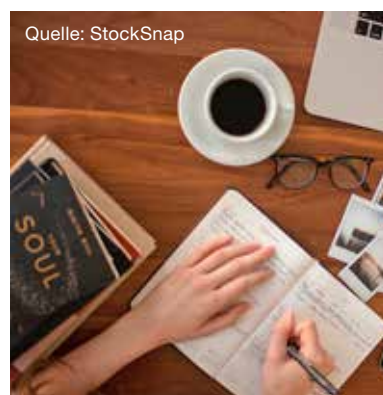
WIPWEST HUUS

Interesse am Schreiben?

Eine Höneggerin, die leidenschaftlich gerne schreibt, möchte gerne ihr methodisches Wissen über meditatives Schreiben weitergeben und auch Sie in den Bann ziehen.

Das Schreiben kann neue Energie und Lebensfreude für den Alltag spenden, befreiend wirken und eine neue Sichtweise auf das Leben ermöglichen.

Gerne möchten wir in Erfahrung bringen, ob noch andere Menschen diese Leidenschaft fürs Schreiben teilen und Interesse an einem entsprechenden Kurs hätten, bei dem Sie mehr über das meditative Schreiben erfahren könnten?



Quelle: StockSnap

Sarah Müller freut sich auf Ihre kurze Rückmeldung: 043 311 40 61, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

des Debattierens



Quelle: ZB Zürich, Ms. B 316, f.75v



Die 67 Thesen Zwinglis.

Quelle: Schriftensammlung Grossmünster

«Wie wir debattieren und ob die Anliegen wahrhaftig und mit Fairness vorgebracht werden, das macht den Unterschied.»

NATHALIE DÜRMÜLLER

Reformation von der Macht des wenig geliebten Konstanzer Bischofs befreien. Dieser wurde durch seinen Generalvikar Johann Fabri vor Ort vertreten. Trotz hervorragender Rhetorik vermochte dieser gegen Zwingli wenig einzuwenden und musste nach der Disputation geschlagen zurück reisen.

Es ging damals um viel: Religion, Politik und Machtinteressen vermischten sich. Worüber lohnt es sich heute noch zu streiten? Die Kirche soll sich einmischen in politische Debatten, meinen die einen. Andere halten dagegen: Die Kirche und ihre Angestellten und Pfarrpersonen sollten sich diesbezüglich bitte zurückhalten. Die Kirche ist schliesslich für Menschen im ganzen politischen Spektrum da.

Mit Blick auf die historischen Ereignisse lässt sich sagen, dass es schon immer die Aufgabe der Kirche war, sich in diesen Themenfeldern pointiert zu äussern. Doch der Ton macht die Musik: *Wie* wir debattieren und ob die Anliegen wahrhaftig und mit Fairness vorgebracht werden, das macht den Unterschied. Die Gefahr, dass die Diskussionen in persönliche Grabenkämpfe ausarten, ist auch heute real. Gerade Diskussionen in den sozialen Medien enden schnell in einem wütenden Schlagabtausch. Manche Debattierende lassen sich sogar zu Hasskommentaren verleiten. Das trägt zu keiner stil-

sicheren und respektvollen Diskussionskultur bei. Lernen wir lieber von der humanistischen Bildung, wie sie Huldrych Zwingli genossen hat.

Ob es damals in den Diskussionen immer fair zu und her ging? Wer den Briefwechsel z.B. zwischen den beiden Reformatoren Luther und Zwingli liest, weiss, dass dies nicht der Fall war. Da wurde – wie damals üblich – mit Schimpfwörtern nicht gespart. Sicher ist, dass die humanistischen Gelehrten damals mit den griechischen Philosophen vertraut und entsprechend in Rhetorik geschult waren. So konnten sie den eigenen Standpunkt überzeugend und sprachlich elegant darlegen, ohne das Gegenüber persönlich angreifen zu müssen.

Die Feierlichkeiten rund um das Jubiläum «500 Jahr Zürcher Disputationen» können uns anregen, die reformierte Tradition und Kunst der Debattenkultur zu pflegen und die eigenen Fähigkeiten diesbezüglich zu verbessern. Eine herzliche Einladung zu den diversen Anlässen der Kirchgemeinde Zürich.

Zwei Veranstaltungshinweise:

SONNEGG

20. August, 17 Uhr: Zwingli-Theater
21., 28. September und 5. Oktober, je 19 Uhr:
Kurs «Rhetorisch fit wie Zwingli» (siehe Seite 8)

WipWest Kafi



Quelle: Sebastian Claus

Anouk Noé, Singer und Songwriterin verzaubert ihr Publikum mit Liedern in Mundart. Während zwei Sessions kann man ihrer Musik lauschen und dazu genüsslich einen feinen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen geniessen. Der kleine, aber schmucke Garten beim WipWest Huus ist zudem der ideale Begegnungsort, um neue Menschen aus der Umgebung kennenzulernen.

Das WipWest-Kafi-Team freut sich auf Euch!



**WIPWEST HUUS,
HÖNGGERSTRASSE 76**

Sonntag, 2. Juli, 14.30 – 17 Uhr



KINDER UND FAMILIEN

SummerZyt im Sonnegg

Das Familien- und Generationenhaus ist in der letzten Schul-Sommerferienwoche mit einem Spezialprogramm an fünf Tagen geöffnet!

kafi & zyt mit Gartenterrasse für alle Generationen im Sonnegg-Café Getränke und Snacks zu kostendeckenden Preisen

SonneggWiese

für Kinder und Familien mit Spielbach, Sandhaufen, Wasser- und Sandspiele-sachen sowie Tonbausteinen (bei trockenem Wetter) im Sonnegg-Garten

Geschichten im grossen Tipi-Zelt

für Kinder und Familien mit kleinem Bhaltis am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag zu folgenden Zeiten: 14.30 Uhr, 15.30 Uhr, 16.30 Uhr

BastelAtelier für Kinder

(mit Begleitpersonen)
im Sonnegg-Garten und Chinderhuus, ausser am Mittwoch

Verschiedene Workshops wie Perlenketten fädeln, Regenbogen-Klangspiel basteln, Sommerkerzenlicht verzieren, Specksteinanhänger schleifen, Chlälberlihud anmalen

Lustige Geschichten von Brigä und Adonette (Bauchrednerin)

für alle Generationen, ohne Anmeldung mit Kollekte, Mittwoch in der Kirche Höngg
14.30–15.15 Uhr:
«D'Adonette geht uf Schatzsuechi»
16.00–16.45 Uhr:
«Achtung fertig Adonette»

SONNEGG HÖNGG

Montag, 14., bis Freitag, 18. August,
14–17.30 Uhr,
Sozialdiakonin Daniela Hausherr
und das SummerZyt-Team



Geschichten erleben im grossen Tipi.

Quelle: Daniela Hausherr



Quelle: Ladina Spiess

500 JAHRE DISPUTATION

Rhetorisch fit wie Zwingli

Huldrych Zwingli war ein überzeugender Redner. Das bewies er nicht nur in seinen Disputationen vor dem Zürcher Rat 1523. Werden auch Sie rhetorisch fit wie Zwingli!

Wir laden Sie ein, an drei Abenden mehr über den Einsatz der Sprache, der Stimme und über einen gelungenen Auftritt zu lernen. Das erlernte Wissen setzen wir dazwischen gleich in Praxis um.

Kursleitung: Ladina Spiess leitet Kommunikations- und Auftrittsschulungen, moderiert Events und Podiumsgespräche und ist als Texterin für verschiedene Unternehmen und Stiftungen tätig. Zuvor arbeitete sie über Jahrzehnte als Radiojournalistin, Moderatorin und Produzentin bei Radio SRF1.

21. September: Klar und deutlich! Die Grundlagen der Rhetorik.

Sprechen Sie bei Präsentationen, Reden und Diskussionen verständlich und doch packend. Nutzen Sie die Grundlagen der Rhetorik, um nicht nur mit dem Inhalt, sondern auch mit Ihrer Vortragsweise zu punkten.

28. September: Authentisch und souverän! Die Freude am Auftritt.

Vor Publikum stehen, den Inhalt mit der Körpersprache unterstreichen, mit Nervosität umgehen: Dazu gibt es viele Tipps und Übungen, die Sicherheit vermitteln.

5. Oktober: Kurz und bündig! Meinungen und Voten auf den Punkt bringen.

Lernen Sie mit wenigen Worten viel zu sagen und in Diskussionen ihren Standpunkt überzeugend zu vertreten.

Kosten: Kollekte zur Deckung der Unkosten

Anmeldung via atelier@kk10.ch. Die Kursabende können auch einzeln gebucht werden.

Zielgruppe: Alle, die Rhetorik in ihrem (beruflichen) Alltag anwenden.

Veranstalterin:
Pfarrerin Nathalie Dürmüller

SONNEGG

Donnerstag, 21./28. September,
und 5. Oktober, 19–21.30 Uhr

UNTER GOTTES GROSSEM HIMMEL

Ökumenischer Dorfplatz-gottesdienst

Traditionell findet in Oberengstringen der letzte Gottesdienst vor den Sommerferien auf dem Dorfplatz im Zentrum statt. In diesem Jahr wird er gestaltet von den Theolog:innen Tatjana Erb (katholisch) und Jens Naske (reformiert). Organist Georgij Modestov begleitet oder spielt solo auf dem Klavier. Bei Regenwetter wird der Gottesdienst in die reformierte Kirche verlegt.

DORFPLATZ OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr,
anschliessend Imbiss für alle



GOTTESDIENSTREIHE

Unser Vater – Unsere Mutter?

Quelle: Anne-Marie Müller



Freche-nachdenkliche-(ketzerische?) Gedanken zu «unserem» Gebet. Für die nächsten fünf Gottesdienste nehme ich mir das «Unser Vater» vor.

Natürlich habe ich das ganze Gebet schon «bepredigt». Dieser Zyklus jetzt soll aber die verschiedenen Bitten kritisch unter die Lupe nehmen. Vielleicht auch in verschiedenen Formen und Methoden.

Seien Sie nicht ängstlich: Ich werde Sie nicht zu sehr herausfordern, sich selber

zu beteiligen. Höchstens mit Ihrer Aufmerksamkeit... In beiden Kirchen sind Sie natürlich sehr willkommen, ich freue mich!

Pfarrerin Anne-Marie Müller

KIRCHE HÖNGG

9. Juli, 27. August, 24. September,
15. Oktober

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

6. August

ADIEU SIMON SIGRIST

Abschiedsgottesdienst vom Vikar

Es ist die Zeit gekommen, mich bei Ihnen schon wieder zu verabschieden.

Vor einem Jahr stellte ich mich an dieser Stelle als neuer Vikar in Ihrem Kirchenkreis vor. Es war für mich ein prägendes Jahr und ich konnte viele Erfahrungen sammeln. Nun bin ich (aus-)gerüstet, um in der reformierten Kirche Walenstadt-Flums-Quarten anzufangen. Sie und der Kirchenkreis zehn werden mir in guter Erinnerung bleiben.

Gerne lade ich Sie herzlich zu meinem Abschiedsgottesdienst ein. Thema wird sein «Jesu Macht über die Dämonen – aller Anfang ist prägend!»

Herzlichen Dank und Gottes Segen wünscht Ihr Vikar Simon Sigris

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr,
anschliessend Apéro

BESCHWINGER
SOMMERGOTTESDIENST

Summertime – Summerzyt



«In der Sommerzeit ist das Leben etwas leichter»: So heisst es im berühmten Klassiker von Georg Gershwin aus dem Jahre 1935. Unter diesem Motto laden wir Sie bereits zum zehnten Mal zum Sommergottesdienst mit jazzigen Klängen unter freiem Himmel ein.

Die Jazzmusik hat ihre Wurzeln in den Gospelgesängen, den christlichen Liedern der afroamerikanischen Kultur der Südstaaten von Amerika. Viele Jazzmusiker:innen haben ihre ersten musikalischen Erfahrungen im lokalen Kirchenchor gemacht. Mittlerweile ist diese Musik auch in unserem gottesdienstlichen Leben angekommen.

Pfr. Martin Günthardt, der diesen Gottesdienst leitet und am Klavier die Tasten drückt, hat wieder drei langjährige musikalische Weggefährten:innen eingeladen. Die bekannte Jazz- und Soulsängerin Janet Dawkins, den in Höngg lebenden Posaunisten John Service und Ralph Zöbeli, Saxofonist und Kontrabassist. Miteinander intonieren sie einige Jazzklassiker, aber auch Gospel-, Blues- und Soulnummern.

Lassen Sie sich diese fröhliche Gelegenheit, zusammen auch bereits den 1. August zu feiern und sich des Lebens zu freuen, nicht entgehen.

Diesen Gottesdienst feiern wir im Innenhof des Kirchgemeindehauses Höngg. Bei schlechtem Wetter weichen wir ins Foyer aus.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Sonntag, 30. Juli, 10 Uhr,
danach gibt es feine grillierte Würste,
dazu Brot und Getränke.

**WANDERGRUPPE 60PLUS
OBERENGSTRINGEN**

Am schattigen Rheinufer

Der grösste Teil der Wanderung findet in der schattigen Uferböschung statt. Nach dem Startkafi in der Gottfried-Keller-Stube in Glattfelden wandern wir der Glatt entlang zum imposanten Rheinkraftwerk Eglisau-Glattfelden. Von dort geht es auf der deutschen Seite des Rheins bis nach Kaiserstuhl. Nach dem Mittagessen im schönen Gartenrestaurant Krone wandern wir auf der schweizerischen Seite des Rheins nach Zweidlen.

Anforderung: Kategorie ++ 13 km / 250 m ♂, 250 m ♀, ohne grössere Steigungen. Trittsicherheit wird vorausgesetzt. Gute Schuhe und Identitätskarte/Pass mitnehmen.

Billett: Tageskarte bitte selbst lösen: nach Kaiserstuhl via Oberglatt, 6 Zonen, Fr. 13.– mit Halbtax.

Besammlung: 7.55 Uhr Bushaltestelle Zentrum, Richtung Altstetten
Rückkehr: 17.52 Uhr in Oberengstringen

FREITAG, 7. JULI (STATT 19. JULI)

Anmeldung bis Mittwoch, 5. Juli, 12 Uhr, bei Norman Beusch 079 159 79 09

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Dischma-Tal

Der Zug bringt uns nach Davos, mit dem Bus geht es hinauf zum Dürrboden. Ankunft auf 2000 Meter um 10.45 Uhr zu Kaffee und Gipfeli.

Auf einem guten Weg wandern wir das Dischmatal hinunter, einem Bergbach entlang durch schöne Weiden mit vielen Blumen bis zum Restaurant Teufi (Mittagessen). Danach führt der Weg hinab durch das Dischmatal nach Davos Platz. Die ganze Wanderung ist nicht steil, aber dennoch anspruchsvoll.

Wanderzeit: 3¼ Stunden,
Auf-/Abstieg: 150/600 Meter,
Stöcke und gute Schuhe sind empfohlen!
Gruppenreisebillett mit Halbtax:
45 Franken
Besammlung: 7.15 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB,
Rückkehr: 19.30 Uhr

MITTWOCH, 5. JULI

Peter Surber, 044 371 40 91, oder
Helene Spillmann, 044 341 47 67

Über den Jochpass

Startkaffee in Engelberg, dann mit der Gondelbahn nach Trübsee. Nach der Querung des Talbodens beginnt der rund zweistündige Aufstieg auf einem Bergweg mit 450 Höhenmetern hinauf zum Jochpass, mit gewaltiger Aussicht auf die Gletscherberge des Titlis. Auf der Berner Seite gehts hinunter zum Engstlensee und zur Engstlenalp. Mittagessen im Kurhaus. Weiter geht es auf der Via Sbrinz durch Wald und über Weiden hinab zur Alp Schwarzentel.

ergiebig. Entsprechende Fitness wird vorausgesetzt.

Wanderzeit: 4½ Stunden, Auf-/Abstieg: 450/850 Meter; gute Wanderschuhe und Stöcke sind empfohlen.
Gruppenreisebillett mit HT: 29 Franken, plus 25 Franken (alle!) Gondelbahn und Bus.
Besammlung: 6.55 Uhr am Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr 21 Uhr

MITTWOCH, 12. JULI

Claire Wanner, 044 340 21 81, oder
Urs Eichenberger, 044 341 05 07

Diese Tour ist eine Bergwanderung, technisch nicht anspruchsvoll, aber

Forch–Meilen

Startkaffee in Zollikerberg. Beginn der Wanderung auf der Forch, zunächst durch den Weiler Kaltenstein, anschliessend hinein in den Wald, wo es nach einem kurzen steileren Aufstieg gemächlich Richtung Vorder Guldener geht. Auf der Guldener Höchi ist der höchste Punkt erreicht und vorbei an einem Aussichtsturm kommt die Gruppe schon bald zum Restaurant Hochwacht (Mittagessen). Danach wandern wir über den Vorderen Pfannenstiel Richtung Meilen Hohenegg, von wo aus der Bus zurück fährt.

Wanderzeit: 3 Stunden,
Auf-/Abstieg: 300/450 Meter,
Stöcke und gute Schuhe sind empfohlen.
Jeder löst das Billett selbst:
Zürich–Meilen via Forch,
Tageskarte mit HT, 10.80 Fr. oder
Anschlussbillett Tageskarte, 3 Zonen
Besammlung: 9.20 Uhr
am Gruppentreff Zürich HB,
Rückkehr: circa 16.30 Uhr

MITTWOCH, 26. JULI

Helene Spillmann, 044 341 47 67,
oder Peter Surber, 044 371 40 91

**Anmeldungen obligatorisch jeweils am Montag vorher 19–21 Uhr.
Organisationsbeitrag 6 oder 8 Franken**



Der Aussichtsturm auf der Hochwacht, Pfannenstiel.
Quelle: Wikipedia

Unsere Sommergottesdienste

So, 9. Juli, 10 Uhr Dorfplatz Oberengstringen	Ökumenischer Dorfplatzgottesdienst mit Imbiss, Jens Naske
So, 9. Juli, 10 Uhr Kirche Höngg	Gottesdienst klassisch! mit Chilekafi, Anne-Marie Müller
So, 16. Juli, 10 Uhr Kirche Höngg	Gottesdienst mit Verabschiedung von Vikar Simon Sigrist, mit Apéro
So, 23. Juli, 10 Uhr Kirche Oberengstringen	Sommergottesdienst mit Chilekafi, Jens Naske
So, 30. Juli, 10 Uhr Innenhof KGH Höngg	Jazzgottesdienst mit Mittagessen Martin Günthardt
So, 6. August, 10 Uhr Kirche Oberengstringen	Sommergottesdienst mit Chilekafi, Anne-Marie Müller
So, 13. August, 10 Uhr Kirche Höngg	Sommergottesdienst mit Chilekafi, Diana Trinkner
So, 20. August, 10 Uhr Kirche Höngg	Sommergottesdienst mit KLEIN und gross, mit Taufen, danach Chilekafi, Diana Trinkner
So, 20. August, 10 Uhr Kirche Oberengstringen	Sommergottesdienst mit Chilekafi, Nathalie Dürmüller
So, 27. August, 9.30 Uhr Dorfplatz Oberengstringen	Gottesdienst zum Dorfplatzfest mit Gemeindebrunch, Jens Naske
So, 27. August, 10 Uhr Kirche Höngg	Gottesdienst mit Chilekafi, Anne-Marie Müller



SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

Von den Römern bis zur Reformation

Eine Altstadtführung mit Anne-Lise Diserens: Gemeinsam fahren wir in die Zürcher Innenstadt, wo uns die Hönggerin und Architektin Diserens durch die Altstadt führt und uns spannende Informationen weitergibt. Anschliessend geniessen wir das Zusammensein bei einem feinen Mittagessen. Die Teilnehmenden sollten für die Führung «Von der Römerzeit bis zur Reformation» gut zu Fuss sein.

Teilnahmezahl beschränkt – **Anmeldung erforderlich bis 4. Juli** bei Sarah Müller. ÖV-Tickets bitte selbst lösen.

Die Kosten für das Mittagessen, die Führung (ca. 20 bis 30 Franken) sowie die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr gehen zulasten der Teilnehmenden. Sollte die Teilnahme aus finanziellen Gründen nicht möglich sein, dann setzen Sie sich bitte mit Sarah Müller in Verbindung.

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen.

MEIERHOFPLATZ HÖNGG
Montag, 10. Juli, 9.15 Uhr

SPIRITUALITÄT

Kontemplation



Das kontemplative Gebet in der Stille hilft, in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht.

Die Kontemplationsabende sind ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen. Zwei Einheiten von je 20 Minuten Sitzen in der Stille sind unterbrochen von meditativem Gehen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, bequeme, warme Kleider und Socken sind empfohlen. Als Motto begleitet uns ein Satz von Sister Joan Chittister ««Stille Zeiten gründen unsere Herzen, weiten unsere Visionen und Schenken uns neue Energie und Hoffnung.»

Leitung Lilly Mettler, Doris Held, Dorothea Schopferer und Monika Bauer
Auskunft: Lilly Mettler (043 818 44 80) oder www.kk10.ch/kontemplation

CHOR KIRCHE HÖNGG

montags, 19.30 Uhr, 3. Juli,
21. August, 4. und 18. September,
2. und 16. Oktober, 6. und 20. November
und 4. Dezember

MOMENT MAL

«Akzeptanz ist die universelle Währung der echten Freundschaft. Sie verformt eine Person nicht und macht sie nicht zu etwas anderem als dem, was sie ist.»

Joan D. Chittister (*26. April 1936) ist eine US-amerikanische benediktinische Ordensschwester, Autorin, Vortragsreisende und Friedensaktivistin.

Ausgesucht von Matthias Reuter

BESONDERER GOTTESDIENST

Liebe und Leben feiern

Ein Ehe- und Beziehungsjubiläum zu feiern ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zur Freude, denn die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk.



Quelle: Pixabay

Gerne laden wir zu diesem Festgottesdienst Paare ein, die seit Jahren verheiratet sind oder in einer eingetragenen Partnerschaft leben. Feiern Sie dieses Jahr ein Jubiläum oder freuen Sie sich einfach über Ihre Liebe und das (lange) gemeinsame Leben? Herzlich willkommen!

Zusammen mit anderen wollen wir dankbar des gemeinsamen Weges gedenken und Gottes Segen für Ihre Liebe erbitten.

Pfarrer Matthias Reuter leitet diesen besonderen Gottesdienst und Georgij Modestov spielt an der Orgel und am E-Piano wunderschöne Musik.

Paare, die 2023 ein Jubiläum feiern, haben eine persönliche Einladung erhalten.

Eine **Anmeldung** gerne bis 16. Juli ist für unsere Planung hilfreich: Sekretariat Kirchenkreis zehn: 043 311 40 60 oder liebe@kk10.ch.

KIRCHE HÖNGG

Freitag, 21. Juli, 18 Uhr,
anschliessend Apéro riche im Sonnegg

AGENDA ONLINE

Alle Anlässe finden Sie immer ganz aktuell im Internet unter:
www.kk10.ch/agenda

Alle Informationen zu Personen und Neuigkeiten:
www.kk10.ch

DATING IN DER KIRCHENBANK

Alleinstehend

Quelle: Archiv Kirche Höngg



Die Pfarrerinnen Stefanie Porš und Diana Trinkner öffnen die Kirchentür für Singles. Quelle: Lukas Bärocher

Ein Dating in der Kirchenbank für Singles zwischen 20 und 65 Jahren! Und wieso sind Singles «alleinstehend»?

Diana Trinkner. Alleinstehend – ich mag den Begriff nicht. Er meint ja, dass man allein dasteht. So ganz allein. Wer hilft dir, wenn du die schweren Pflanzentöpfe im Frühling auf die Terrasse stellen willst? Wer ist da, wenn du nach Hause kommst und etwas erlebt hast, das du aufgeregt mit jemandem teilen möchtest? Wer steht für dich ein und ist stark für dich, wenn dir der Teppich unter den Füßen weggezogen wird und du schwach bist? «Allein-Stehend»: Dieser Begriff ist richtig gemein, im Glauben unwahr und zutiefst unchristlich. Im Glauben sind wir nie alleinstehend – Gott ist mit uns. Er trägt mit, was ich an Last nicht allein tragen kann (auch wenn er bei den Pflanzentöpfen ein ziemlich verborgener Gott ist). Er hört zu, wenn ich etwas mitteilen möchte und er ist für mich stark in meiner Schwachheit. Im Glauben sind wir als kirchliche Gemeinschaft ebenfalls nie alleinstehend. Kirche heisst, miteinander dazustehen und füreinander einzustehen. Es gehört zu unserem zentralen und uralten Auftrag, Menschen miteinander und mit Gott zusammenzubringen und eine Gemeinschaft zu bilden, in der die Liebe trägt und regiert.

In der Stadt Zürich ist jeder zweite Haushalt ein Single-Haushalt. Diese Zahl spiegelt sich auch bei unseren 74 000 Mitgliedern wider. Pfarrerin

Stefanie Porš aus dem Kirchenkreis siebenacht und ich haben es uns zur Aufgabe gemacht, uns dieser grossen Gruppe anzunehmen und Singles zwischen 20 und 65 Jahren zu einem ziemlich unorthodoxen Speed-Dating in die Kreuzkirche Hottingen einzuladen.

Viele Menschen haben sich angemeldet und wir sind zuversichtlich, dass Gemeinschaft gebildet wird, manche Freundschaften geknüpft und vielleicht sogar Ehen angebahnt werden. Wer weiss? Jedenfalls stehen Christen und Christinnen nicht allein da. Niemals!

KREUZKIRCHE ZÜRICH-HOTTINGEN

Sonntag, 2. Juli, 19 Uhr, mit Apéro



Die Kreuzkirche in Hottingen ist nicht zu übersehen. Quelle: Wikipedia

MÄRZ 2024: MITEINANDER UNTERWEGS IM LAND DER BIBEL

Gemeindereise nach Israel

Klagemauer in Jerusalem, dahinter der Felsendom. Quelle: Wikipedia



Für viele ist es eine Sehnsuchtsreise, sie wollten schon immer einmal ins Heilige Land. Andere waren längst dort und möchten gerade deswegen noch einmal hin. Wieder andere sind kritisch und wollen sich selbst überzeugen, wie es dort ist.

Warum auch immer, wir - Sozialdiakonin Sarah Müller und Pfarrer Jens Naske - freuen uns, mit Ihnen nach Israel zu reisen. Wir werden den Spuren und Geschichten der Bibel folgen, aber auch von den gegenwärtigen Schwierigkeiten der Menschen hören.

Die erfahrene Reiseleiterin Marion Giladi lebt selbst im Land und ist in Themen der Geschichte und Kultur wie auch der Gegenwart des Landes sehr kompetent. Sie hat 20 Jahre Erfahrung mit Gruppenreisen und ist deutscher Muttersprache.

Der vorläufige **Reiseverlauf** sieht so aus:
Sonntag, 10. März 2024: Flug nach Israel und Fahrt nach Galiläa

Montag: biblische Orte um den See Genezareth

Dienstag: Safed, Banyas und Golan

Mittwoch: Nazareth und Akko

Donnerstag: Bet Schean, Jericho, Hishampalast, Totes Meer

Freitag: Herodium, Hirtenfelder, Bethlehem

Samstag: Ölberg und Jerusalemer Altstadt

Sonntag: Klagemauer, Tempelplatz, Israelmuseum, Yad Vashem

Montag, 18. März: eventuell Jaffa, danach Rückflug nach Zürich

Der **Preis** beträgt gegenwärtig Fr. 2050 im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag Fr. 580 (bei geplant 30 Teilnehmenden). Preisänderungen sind möglich (Währung, Inflation).

Inbegriffen sind: Reise mit Flugzeug und Bus, 8 Übernachtungen in Hotels der Mittelklasse mit Halbpension in Galiläa und Jerusalem, deutschsprachige Reiseleitung, Eintritte und Reiserücktrittskosten- und Reisekrankenversicherung mit Rückholservice.

Nicht inbegriffen: Weitere Mahlzeiten, Getränke, persönliche Auslagen sowie obligatorische Trinkgelder (ca. 120 Franken).

Anmeldungen: Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich können sich ab sofort formlos bei Jens Naske anmelden (jens.naske@reformiert-zuerich.ch, 043 311 40 57). Die Plätze werden nach Anmeldedatum vergeben.

Beachten Sie, dass wir den ganzen Tag auf den Beinen sind und viel laufen.

Bitte melden Sie sich nur bei entsprechender körperlicher Gesundheit an. Mindestens 20, maximal 30 Teilnehmende

Auskunft und Informationsabend

Im September findet ein Informationsabend im Kirchgemeindehaus Oberengstringen statt. Danach können sich auch Personen anmelden, die nicht der reformierten Kirchgemeinde Zürich angehören. Auskunft bei Jens Naske.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERENGSTRINGEN

Montag, 25. September, 19 Uhr

DENK-MAL

Von Gottesklängen und menschlichen Geräuschen

«Singt Gott, von der Gnade erfüllt, in euren Herzen Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder.» Dieser Vers aus dem Kolosserbrief gilt als wichtigster Beleg dafür, dass die christliche Gemeinde schon immer gesungen hat. Leider wissen wir nicht, wie es damals geklungen hat, da die Notenschrift erst viele Jahrhunderte später erfunden wurde.

Seit jeher wird in den christlichen Kirchen aber auch gestritten, welche Musik passend für den Gottesdienst ist. Gerade weil Musik starke Emotionen hervorruft, sind die Meinungen häufig geteilt. Was einige besonders anspricht, geht für andere gar nicht. «Musik wird störend oft empfunden, dieweil sie mit Geräusch verbunden», bringt Wilhelm Busch es auf den Punkt.

Welche Musik ertönt im Himmel? Von Karl Barth gibt es eine berühmte Aussage: «Ich bin nicht schlechthin sicher, ob die Engel, wenn sie im Lobe Gottes begriffen sind, gerade Bach spielen — ich bin aber sicher, dass sie, wenn sie unter sich sind, Mozart spielen und dass ihnen dann auch der liebe Gott besonders gerne zuhört.» Der berühmte Schweizer Theologe hat Mozart, dessen Verhältnis zum Christentum immer wieder diskutiert wird, dem lebenslangen Kirchenmusiker Bach vorgezogen.

Der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit des Komponisten sind keine entscheidenden Kriterien. Entscheidend ist, ob ein Lied oder ein Musikstück eine existenzielle Dimension hat, die uns im Innersten berührt. Das erlebe ich immer wieder bei modernen Liedern, die ich in der Arbeit mit Jugendlichen kennenlerne. Oft nehmen sie ethische und persönliche Fragen auf, die auch Grundfragen des christlichen Glaubens berühren.

Singen in Gemeinschaft ist auf ein gemeinsames Repertoire angewiesen. Das ist heutzutage eine grosse Herausforderung, da viele Kirchenlieder immer weniger bekannt sind. Die Liturgie- und Gesangsbuchkonferenz der reformierten Kirche hat vor einigen Jahren eine Kernliederliste mit Klassikern und einigen neuen Liedern erarbeitet (siehe www.gottesdienst-ref.ch/musik/rg/kernlieder).

Ziel ist, dass diese Lieder regelmässig gesungen und so möglichst vielen Menschen bekannt werden. Sie finden sie unter dem angegebenen Link. Ist auch Ihr Lieblingslied dabei?

Welches Lied würden Sie hinzufügen?

Martin Günthardt

Gottesdienste

- So, 2. Juli, 10h**
Gottesdienst mit Kirchenchor
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller
- So, 2. Juli, 10h**
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske
- So, 9. Juli, 10h**
Ökumenischer Dorfplatzgottesdienst
mit Imbiss
Kirche Oberengstringen
Jens Naske
- So, 9. Juli, 10h**
Gottesdienst klassisch!
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Anne-Marie Müller
- So, 16. Juli, 10h**
Sommertagesdienst
mit Apéro
Kirche Höngg
Simon Sigrist
- Fr, 21. Juli, 18h**
Liebe und Leben feiern – Gottesdienst zum Jubiläum
mit Apéro riche
Kirche Höngg
Matthias Reuter
Anmeldung bis 15. Juli
- So, 23. Juli, 10h**
Sommertagesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske
- So, 30. Juli, 10h**
Sommertagesdienst mit Jazz
mit Mittagessen
Innenhof KGH Höngg
Martin Günthardt

- IN ALTERS-
INSTITUTIONEN**
- Sa, 1. Juli, 9.15h**
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Anne-Marie Müller
- Sa, 1. Juli, 10.30h**
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Anne-Marie Müller
- Mi, 5. Juli, 9.30h**
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen
- So, 9. Juli, 10h**
Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Diana Trinkner
- Di, 11. Juli, 16h**
Gottesdienst
Tertianum Im Brühl
Anne-Marie Müller
- Mi, 12. Juli, 9.45h**
Andacht
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller
- Mi, 19. Juli, 9.30h**
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen
Jens Naske
- Fr, 21. Juli, 10h**
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun
- Mi, 26. Juli, 9.45h**
Andacht
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller
- Mi, 26. Juli, 10.30h**
Gottesdienst
Almacasa
Oberengstringen
Jens Naske

Gemeinschaft Erwachsene

- Mo–Fr, 14–17.30h**
(bis 14. Juli)
kafi & zyt
Sonnegg
- Do, 6. Juli, 11.30h**
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa
- Di, 11. Juli, 12h**
Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa
- Mi, 19. Juli, 11.30h**
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 17. Juli
- Mo, 3. Juli, 19h**
Wulle Träff
Sonnegg
- Fr, 7. Juli, 19h**
Spielabend
Sonnegg
- So, 9. Juli, 17h**
Tanzmusiktreff lädt zum Tanz
Sonnegg
Elke Rüegger-Haller
- Di, 11. Juli, 10h**
Waldbaden – Shinrin Yoku
Parkplatz Kappenbühlstrasse 80
Anmeldung bis 2. Juli
- Sa, 1. Juli, 11h**
Kreisflohmi im WipWest Huus
WipWest Huus
Yvonne Meitner
- So, 2. Juli, 14.30h**
WipWest Kafi
WipWest Huus
Yvonne Meitner
- Mo, 3. Juli, 19.30h**
Kontemplation
Kirche Höngg
Lilly Mettler
- Mi, 5. Juli, 18h**
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske
- Mi, 5. Juli, 19.30h**
Ökumenischer Trauertreff
Sonnegg
Anne-Marie Müller
- Do, 6. Juli, 11.30h**
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa
- Do, 6. Juli, 14h**
Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller
- So, 9. Juli, 17h**
Tanzmusiktreff lädt zum Tanz
Sonnegg
Elke Rüegger-Haller

- Mo, 10. Juli, 9.15h**
Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt:
Meierhofplatz Höngg
Sarah Müller
Anmeldung bis 4. Juli
- Fr, 14. Juli, 13.45h**
Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Nathalie Dürmüller
- Mo, 17. Juli, 15h**
Kaffee und Bibel
Kirche Oberengstringen
Ingrid v. Passavant
- Mi, 19. Juli, 11.30h**
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 17. Juli

Atelier

Musik

- Do, 6./13. Juli, 19h**
Gospelchor-Probe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader
- Do, 6. Juli, 20h**
Kirchenchor-Probe
KGH Höngg
Peter Aregger

Danke für die Gottesdienstkollekten		
Kind und Solidarität	319.00	Sonntag, 7. Mai
Dragonfly: für Jugendliche in Kambodscha	390.00	Sonntag, 7. Mai
SELAM - Kinderheime & Ausbildungszentren in Äthiopien	983.70	Sonntag, 14. Mai
Bibelkollekte	1267.80	Donnerstag, 18. Mai
Wohnzentrum Frankental	216.00	Sonntag, 21. Mai
Paraplegiker Stiftung	337.20	Sonntag, 21. Mai
Pfingstkollekte	632.60	Sonntag, 28. Mai

60plus

montags, 8.45 h
(bis 10. Juli)

Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

dienstags, 10.30 h

Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Annabeth Juchli

mittwochs, 10 h
(bis 12. Juli)

Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9 h

Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

Mi, 5. Juli, 7.15 h

Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 5. Juli, 14 h

Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Fr, 7. Juli, 7.55 h

Tageswanderung
Wandergruppe OE

Mo, 10. Juli, 9.15 h

Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt:
Meierhofplatz Höngg
Sarah Müller
Anmeldung bis 4. Juli

Di, 11. Juli, 12 h

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 12. Juli, 6.55 h

Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 26. Juli, 9.20 h

Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30 h
(bis 14. Juli)

kafi & zyt
Sonnegg

Mi, 5. Juli, 9/10.15 h

Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Do, 6. Juli, 11.30 h

Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Fr, 7. Juli, 9/10.15 h

Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Fr, 7. Juli, 15.45 h

Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

Jugendliche

Mi, 5./12. Juli, 14 h

Mittelstufentreff im Underground
Sonnegg
Kevin Hablützel

Atelierkurse im Sonnegg

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Webseite.
Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch.
Info: *Jacqueline Kübler*, Leitung Atelier, 043 311 40 63

Bildquellen: Kursleitende

WULLE TRÄFF

Montag, 3. Juli, 19–21 Uhr



Möchten Sie einmal im Monat in einer netten Runde an Ihrer mitgebrachten Arbeit stricken oder häkeln?

Gastgeberin: Hermina Morell

SPIELABEND

Freitag, 7. Juli, 19–22 Uhr



Sie sind herzlich eingeladen, in geselliger Runde einen unterhaltsamen Abend zu verbringen.
Gastgeberin: Sandra Sulzberger

DER TANZMUSIKTREFF LÄDT ZUM TANZ

Sonntag, 9. Juli, 17–19 Uhr



Wir, fünf Musiker:innen des Tanzmusiktreffs, treffen uns regelmässig im Sonnegg und spielen Bal-Folk-Tänze. Eine erfahrene Tanzleiterin haben wir auch dabei. Sie erklärt alle Tänze so gut, dass alle mittanzen können, die Lust haben.

Also – kommt tanzen!

Leitung und *Anmeldung*: Elke Rügger-Haller, 079 689 41 09

WALDBADEN – SHINRIN YOKU

Dienstag, 11. Juli, 10–14 Uhr

Waldbaden ist eine sanfte und dennoch äusserst wirkungsvolle Methode, um den eigenen Fokus ganz aufs «Hier und Jetzt» zu richten.

Leitung: Jochen Keiber, Zertifizierter Shinrin Yoku, Waldbaden Kursleiter
Anmeldung bis 2. Juli

Wir wünschen Ihnen einen frisch-fröhlichen Sommer!



JillWellington



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Petra Kongehl
Sandra Winkler und
Noora Gujer (Lernende)
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
043 311 40 57

Pfr. Matthias Reuter
043 311 40 50

Pfrn. Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Kevin Hablützel
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Nicol Koradi
043 311 40 64

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
043 311 40 61

Tobias Nordmann
043 311 40 59

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
079 103 55 71

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN UND HAUSDIENT HÖNGG

Daniel Morf,
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Silvia Stiefel
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Erwin Gutschell
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus, Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 28. Juli 2023